

**Sentjur pri Celju (deutsch: Sankt Georgen bei Cilli), Slowenien,
Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Herzogtum Steiermark / katholisch.

Heute ist Sentjur (deutsch: Sankt Georgen)

der Hauptort der Gesamtgemeinde Sentjur, Republik Slowenien.

Angeklagt vor dem Landgericht Sankt Georgen:

Zwei Frauen.

Beide Frauen wurden hingerichtet.

- 1677 Ursula Vurischighin / über 60 Jahre alt. Tod durch
Die Frau gestand unter anderem, eine Lehm-puppe Erdrosseln
geknetet zu haben.
Um eine Person töten zu können, stach sie der Lehm-puppe
mit einer Nadel in die Schläfe.
Das Urteil basierte auf der Buhlschaft mit dem Bösen,
unchristlicher Unzucht sowie Krankheits-
und Tötungszauber.
Der Bannrichter Paul Schatz fällte das Todesurteil:
Erdrosseln am Scheiterhaufen.
Die Hinrichtung erfolgte am 19. Juni 1677.
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung,
S. 183)
- 1677 Marina Vetschekhin / 40 Jahre alt / Tod durch
eine Freiholdin (freie Untertanin). das Schwert
Angeblich zauberte sie Menschen und Vieh mittels
einem Jäteisen und einem Haarkamm krank.
Durch den Bannrichter Paul Schatz erfolgte daher
das Urteil:
Tod durch das Schwert.
Den Bund mit dem Teufel leugnete die Beschuldigte
trotz schwerer Folter.
(Byloff, Fritz, Hexenglaube und Hexenverfolgung,
S. 183)

Quelle:

-Byloff, Fritz:
Hexenglaube und Hexenverfolgung
in den österreichischen Alpenländern.
Hamburg 2011

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

